

## Anlagekommentar Juni 2026

### Notenbanken stehen vor einer Zeitenwende bei der Zinspolitik

Die aktuelle Geldpolitik steht vor einer Zeitenwende. Nach Jahren extrem niedriger Zinsen sind Inflation und ein aktiveres Handeln der Notenbanken in den Mittelpunkt zurückgekehrt. Für Investoren bedeutet das eine neue Realität, in der Kapital wieder einen Preis hat und Anlageentscheidungen sorgfältiger abgewogen werden müssen.

Damit verändern sich auch die Chancen an den Märkten. Anleihen gewinnen wieder an Attraktivität, während bei Aktien Qualität und Fundamentaldaten stärker zählen.

Erfolgreiches Investieren erfordert heute mehr denn je eine klare Strategie, Disziplin und eine ausgewogene Vermögensstruktur. Diese Entwicklung ist keine Bedrohung, sondern eine Rückkehr zur Normalität. Wer sie versteht und richtig einordnet, findet auch in diesem Umfeld attraktive Möglichkeiten.



#### Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

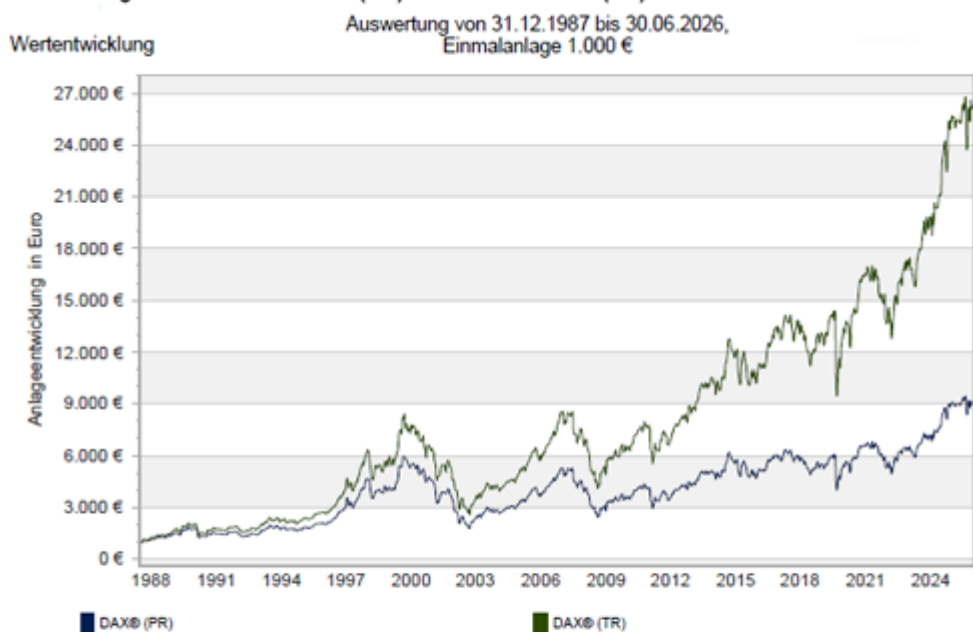
Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

### Entwicklung DAX ohne Dividende (PR) und mit Dividende (TR)



|                          | Depotwert   | Depotwert in % | Summe Einzahlungen | Wertzuwachs | Wertzuwachs in % | Wertentw. kl. p.a. | Volatilität | Max. Drawdown | Längste Drawdown-Phase | Verfügbar seit |
|--------------------------|-------------|----------------|--------------------|-------------|------------------|--------------------|-------------|---------------|------------------------|----------------|
| DAX® (PR) (DE0008467440) | 9.123,84 €  | 912,38 %       | 1.000,00 €         | 8.123,84 €  | 812,38 %         | 5,91 %             | 19,83 %     | 69,90 %       | 6.457 Tage             | 31.12.1987     |
| DAX® (TR) (DE0008469008) | 26.481,98 € | 2.648,20 %     | 1.000,00 €         | 25.481,98 € | 2.548,20 %       | 8,88 %             | 19,09 %     | 72,68 %       | 2.695 Tage             | 30.09.1959     |

FVBS professional ©2026

## Entwicklung der Anlagemärkte im Juni 2026



Die Finanzmärkte profitierten im Juni 2026 von einer Entspannung im Nahostkonflikt. Das vorläufige Waffenstillstandsabkommen zwischen Iran und Israel führte zu einem deutlichen Rückgang der Ölpreise und dämpfte zudem die Inflationserwartungen. Gleichzeitig sank die Inflationsrate im Euroraum von 3,2 auf 2,8 Prozent, während die Notenbanken ihren weiterhin restriktiven Kurs beibehielten. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte die Leitzinsen um 25 Basispunkte, während die US-Notenbank Federal Reserve System (Fed) unter ihrem neuen Vorsitzenden Kevin Warsh eine Überprüfung ihrer geldpolitischen Kommunikationsstrategie ankündigte.

Die Aktienmärkte zeigten sich robust. Unterstützt durch solides Gewinnwachstum legten die wichtigsten Indizes zu. Für Aufmerksamkeit sorgte zudem die anhaltende Rotation innerhalb der Aktienmärkte. Während Technologiewerte zeitweise unter Druck standen, profitierten zyklische und europäische Titel von der verbesserten geopolitischen Lage und rückläufigen Energiepreisen. Insgesamt blieb das Marktumfeld konstruktiv, auch wenn die hohen Bewertungen insbesondere in den USA weiterhin selektives Vorgehen erfordern.

Dies spiegelte sich dann auch bei dem amerikanischen wachstumsorientierten Aktienindizes NASDAQ 100 Index wieder, der nach dem guten Anstieg im Vormonat einen leichten Rückgang von -0,2 Prozent verbuchen musste. Der substanzorientierte Dow Jones Industrial Average Index konnte sich diesem Trend dagegen stellen und schloss mit +2,5 Prozent gegenüber dem Vormonatsergebnis ab. Der S&P 500 Index folgte auch dem Gesamttrend am amerikanischen Markt und konnte mit -1,1 Prozent einen leichten Rückgang bei den wichtigen US-Indizes erzielen. Er hatte damit gegenüber dem Dow Jones Industrial Average Index wieder die Oberhand.

### Aktienmärkte Juni 2026

Die europäischen Aktienmärkte konnten sich von den eher schwachen Vorgaben der US-Märkte abkoppeln und hatten trotz der geopolitischen Situation einige gute Entwicklungen. So musste zwar der deutsche DAX Index einen Rückgang von -0,5 Prozent gegenüber dem Vormonat hinnehmen. Beim italienischen FTSE MIB ging es dagegen nach dem Zuwachs im Vormonat mit +3,3 Prozent weiter nach oben. Der französische CAC 40 Index konnte einen Zuwachs von +2,7 Prozent gegenüber dem Vormonat verbuchen. Auch der britische FTSE 100 Index konnte mit +0,8 Prozent dem allgemeinen Aufwärtstrend folgen.

Der spanische IBEX 35 Index konnte einen Zuwachs von +6,0 Prozent verbuchen. Er war damit bei den europäischen Indizes der Spitzenreiter. Auch der österreichische ATX Index kletterte mit +5,1 Prozent weiter ordentlich nach oben. Der griechische Athex Composite Share Price Index blieb nach den großen Zuwachs im Vormonat auf seinem Wachstumspfad mit +3,4 Prozent. Dagegen konnte der portugiesische PSI20 Index nach dem kleinen Einbruch im Vormonat mit einem kleinen Zuwachs von +0,3 Prozent seine bisherige gute



### Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Stabilität wieder fortsetzen.

## **Entwicklung der wichtigsten europäischen Indizes im Juni 2026**

Die insgesamt positive Entwicklung bei den europäischen Werten spiegelte sich auch beim Eurostoxx 50 Index wieder, was zu einem Zuwachs von +4,6 Prozent gegenüber dem Vormonat führte. Auch der marktbreitere Stoxx Europe 600 Index folgte diesem Verlauf und konnte mit +2,5 Prozent auch einen Zuwachs verbuchen.

In Asien gab es an den wichtigsten Märkten wieder eine uneinheitliche Entwicklung. Der japanische NIKKEI 225 Index konnte im Vormonat wieder einen ordentlichen Zuwachs verbuchen und kann nun seinen bisher positiven Jahresverlauf weiter folgen, was mit +5,6 Prozent Zuwachs zu Buche schlägt. Bei den chinesischen Aktienwerten gab es wieder eine uneinheitliche Entwicklung. So musste der Hang Seng Index mit -9,1 Prozent wieder einen Rückgang verzeichnen und der Shanghai Composite Index konnte mit +0,9 Prozent wieder einen Zuwachs verbuchen.

Beim weltweiten MSCI World Index hinterließ der durchwachsene Börsentrend in der überproportionierten Gewichtung auf US-Werte seine Spuren und er musste mit -0,8 Prozent Rückgang gegenüber dem Vormonat hinnehmen.

## **Anleihe- und Rohstoffmärkte Juni 2026**

An den Rentenmärkten sorgten fallende Ölpreise und nachlassende Inflationssorgen für eine Stabilisierung der Staatsanleiherenditen nach den Turbulenzen der Vormonate. Der Bereich Staatsanleihen stand weiter unter Druck. Die Renditen stiegen in mehreren großen Märkten auf neue Mehrjahreshochs – insbesondere Ausdruck höherer Inflationserwartungen. Klassische Safe Haven Eigenschaften griffen nur eingeschränkt. Renditen von Unternehmensanleihen haben sich wieder zurück entwickelt von den Höchstständen, bieten aber noch Aufholpotential.

Trotz anhaltender Spannungen in Nahost, nahmen die Risikoaufschläge für diverse Anlageklassen weiter ab. Gleichzeitig traten makroökonomische Fundamentaldaten wieder stärker in den Vordergrund. Die weiterhin hohen Energiepreise und die anhaltenden Handelskonflikte dämpfen die globalen Wachstumsperspektiven. Der Euro wertete gegenüber dem US-Dollar weiter auf und notierte zum Monatsende oberhalb von 1,14 EUR/USD.

## **Gold und Silber in 6/2026 mit starken Kursrückgang**

Öl blieb der dominante Cross Asset Treiber. Gold behauptete seine Rolle als Diversifikationsbaustein. Am Devisenmarkt zeigte sich der US-Dollar schwächer, während der Schweizer Franken als sicherer Hafen gefragt blieb. Bitcoin profitierte von einer risikofreundlichen Marktstimmung und ETF Zuflüssen.

An den Rohstoffmärkten kam es daher auch wieder zu einer unterschiedlichen Entwicklung an den Handelsplätzen, was sich beim



### **Kontakt zu mir:**

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

Ölpreis mit einem Rückgang von -18,3 Prozent nieder schlägt. Bei den anderen Industriemetallen sah die Entwicklung durchwachsener aus. Kupfer konnte seinen Aufwärtstrend weiter verfolgen und mit +0,5 Prozent wieder einen Zuwachs verbuchen. Bei Nickel ging es mit -12,1 Prozent gegenüber dem Vormonatsniveau ordentlich nach unten. Bei Aluminium ging es mit -14,1 Prozent gegenüber dem Vormonat auch heftig nach unten.

Beim Goldpreis ging es nach dem Zuwachs im Vormonat mit -9,7 Prozent wieder nach unten und verlässt damit in die bisherige Wachstumsstraße im neuen Jahr. Beim Silberpreis gab es eine keine Fortsetzung der positiven Entwicklung vom Vormonat, sondern mit -19,9 Prozent Rückgang einen ordentlichen Kursrückgang.

Zusammenfassend kann man festhalten, dass der Juni ein Monat der Gegensätze war: Der Juni 2026 war geprägt von hoher Volatilität und klarer Divergenz. Geopolitisch getriebene Inflationsrisiken auf der einen Seite, robuste Risikoanlageklassen auf der anderen. In diesem Umfeld bleiben Selektion, Qualität und aktives Risikomanagement weiter entscheidend.

### **Technische oder Fundamentalanalyse: Was nutzt den Anlegern mehr?**

Es existieren zwei große Denkschulen in der Analyse von Märkten und Aktien. Beide haben ihre Befürworter und liefern guten Argumente für ihre jeweilige Herangehensweise. Die Rede ist von der fundamentalen und der technischen Analyse. Wie unterscheiden sich die beiden Herangehensweisen? Wie sehen sie in der praktischen Anwendung aus? Und welche ist für Privatanleger die bessere? Dies soll nachfolgend betrachtet werden.

### **Fundamentale Analyse schaut auf „innere Werte“**

Grundsätzlich arbeitet diese Denkschule mit der folgenden Prämisse: Märkte sind langfristig effizient, aber kurzfristig immer wieder ineffizient. Und darin liegt eine Chance für Anleger, Renditen zu generieren. Dazu betrachtet die fundamentale Analyse vor allem den inneren Wert einer Aktie.

Der innere Wert ist der rechnerische Wert eines Unternehmens oder eines Finanzinstruments, der Anhand von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen oder Bilanzierungsvorgaben bestimmt wird. Damit kann er in Widerspruch zum Kurswert stehen. Um den inneren Wert zu bestimmen, betrachtet der Anleger beispielsweise Finanzkennzahlen wie Umsätze, Gewinne, Verbindlichkeiten und Firmenvermögen. Aber auch das Management, spezielle Patente oder ähnliches spielen hier eine Rolle. Diesen Ansatz verfolgen insbesondere Value-Investoren mit langfristiger Perspektive

### **Technische Analyse setzt auf statistische Trends**

Die grundsätzliche Annahme dieser Denkschule steht im klaren Widerspruch zur Fundamentalanalyse. Denn hier gehen die Anwender davon aus, dass alle bekannten Fundamentaldaten bereits im Börsenkurs einer Aktie eingepreist sind. Damit sind sie nicht mehr relevant,



### **Kontakt zu mir:**

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

um eine Überrendite zu erzielen. Stattdessen versuchen Anwender losgelöst vom inneren Wert den Trend und damit die zukünftige Entwicklung der Aktie zu prognostizieren.

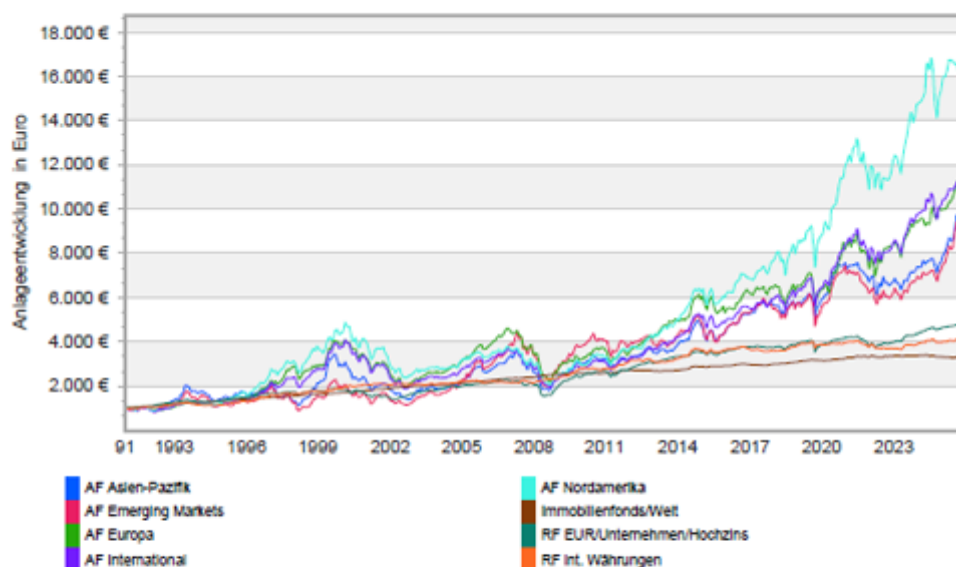
Dazu ziehen sie statistische Werkzeuge wie beispielsweise gleitende Mittelwerte, Widerstände und Unterstützungen in den Kurscharts, Trendlinien und Momentum Indikatoren heran. Der Fokus liegt hier mehr auf dem Markt und die Handelsmechaniken als auf der Aktie selbst. Insofern setzt die technische Analyse auch auf die Verhaltensökonomik, genauer den Bereich der Behavioral Finance. Aufgrund der eher kurzfristigen Orientierung setzen vor allem sehr aktive



## Entwicklung ausgewählte Anlagemärkte

Auswertung von 30.06.1991 bis 29.05.2026,  
Einmalanlage 1.000 €

Wertentwicklung



### Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

|                                               | Depotwert   | Depotwert<br>in % | Summe<br>Einzahlungen | Wertzuwachs | Wertzuwachs<br>in % | Wertentw.<br>kl. p.a. | Volatilität | Max.<br>Drawdown | Längste<br>Drawdown-<br>Phase | Verfügbar<br>seit |
|-----------------------------------------------|-------------|-------------------|-----------------------|-------------|---------------------|-----------------------|-------------|------------------|-------------------------------|-------------------|
| AF Asien-Pazifik<br>(XE0000K00224)            | 10.569,65 € | 1.056,97 %        | 1.000,00 €            | 9.569,65 €  | 956,97 %            | 6,99 %                | 17,71 %     | 59,47 %          | 2.737 Tage                    | 30.11.1988        |
| AF Emerging Markets<br>(XE0000K00265)         | 10.325,21 € | 1.032,52 %        | 1.000,00 €            | 9.325,21 €  | 932,52 %            | 6,91 %                | 19,70 %     | 56,03 %          | 2.494 Tage                    | 28.02.1991        |
| AF Europa<br>(XE0000K00133)                   | 11.255,58 € | 1.125,56 %        | 1.000,00 €            | 10.255,58 € | 1.025,56 %          | 7,18 %                | 14,36 %     | 52,83 %          | 2.374 Tage                    | 31.01.1989        |
| AF International<br>(XE0000K00299)            | 11.831,19 € | 1.183,12 %        | 1.000,00 €            | 10.831,19 € | 1.083,12 %          | 7,33 %                | 13,92 %     | 54,39 %          | 5.006 Tage                    | 30.11.1984        |
| AF Nordamerika<br>(XE0000K00166)              | 17.967,55 € | 1.796,76 %        | 1.000,00 €            | 16.967,55 € | 1.696,76 %          | 8,62 %                | 15,08 %     | 58,12 %          | 5.034 Tage                    | 31.12.1972        |
| Immobilienfonds/Welt<br>(XE0000K00156)        | 3.292,68 €  | 329,27 %          | 1.000,00 €            | 2.292,68 €  | 229,27 %            | 3,47 %                | 1,65 %      | 4,35 %           | 759 Tage                      | 31.03.1972        |
| RF EUR/Unternehmen/Hochzins<br>(XE0000K00123) | 4.780,57 €  | 478,06 %          | 1.000,00 €            | 3.780,57 €  | 378,06 %            | 4,58 %                | 7,28 %      | 32,44 %          | 1.643 Tage                    | 30.06.1991        |
| RF Int. Währungen<br>(XE0000K00562)           | 4.106,38 €  | 410,64 %          | 1.000,00 €            | 3.106,38 €  | 310,64 %            | 4,13 %                | 5,08 %      | 14,70 %          | 1.064 Tage                    | 30.11.1968        |

Trader auf diese Herangehensweise.

## Welche Herangehensweise ist besser für Anleger?

Diese Frage lässt sich nur schwer pauschal beantworten. Denn beide Denkschulen betrachten potenzielle Investments unter vollkommen unterschiedlichen Kriterien. Daher gilt wie immer: Anleger müssen entscheiden, was ihnen bei der Auswahl ihrer Investments wichtig ist. Langfristiger Vermögensaufbau mit einer ausgewogenen Risikosteuerung oder kurzfristige Renditechancen mit deutlich höheren Schwankungsrisiken?

## Kein Entweder-oder

Allerdings müssen Anleger sich nicht festlegen. Es kann durchaus sinnvoll sein, Fundamentalanalyse und technische Analyse miteinander zu verbinden. Man kann die statistische Entwicklung einer Aktie ebenso zu Rate ziehen, wie den inneren Wert eines Unternehmens, um sich letztlich ein umfassendes Bild zu machen. Anleger, die nur auf eine der beiden Herangehensweisen setzen, übersehen womöglich Faktoren (oder wollen diese bewusst übersehen), die für ihre Entscheidungsfindung relevant sind.

Beispielsweise wird auch bei DJE Vermögen auf eine Kombination der Perspektiven geachtet, wobei die fundamentale Analyse einzelner Titel ebenso in die Entscheidung einbezogen wird, wie die aktuelle Markttechnik (gebündelt in der FMM Methode - mehr dazu). Daraus wird dann versucht die richtigen Entscheidungen abzuleiten. Fairer Hinweis: Auch ein professioneller Vermögensverwalter kann nicht alle Marktschwankungen ausgleichen.

## wichtiger Hinweis zum Anlagekommentar 6 / 2026:

Dieser Bericht dient ausschließlich zu Informationszwecken und die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Investmentfondsanteilen sind die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jährlichen Rechenschaftsberichte.

Die Informationen sind unverbindlich und stellen weder eine Anlageempfehlung oder sonstige Beratung, ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzen kein persönliches Beratungsgespräch. Eine Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse und Bedürfnisse des Anlegers.

Die dargestellten Informationen, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Daten sowie das Eintreten von Prognosen wird keine Haftung übernommen. Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

## Externe Quellen:

- Kategorie-Durchschnitte: monatliche Berechnung durch EDISOFT GmbH über das Fondsuniversum der FVBS-Datenbank
- Zinsen (Festgeld, Sparbuch): monatliche Durchschnittswerte der Dt. Bundesbank aus Meldungen deutscher Kreditinstitute
- Inflation: monatliche Zahlen des Statistischen Bundesamts
- Goldpreis: offizieller Feinunzen-Preis/London
- Bereich "Technische oder Fundamentalanalyse: Was nutzt den Anlegern mehr?" von DJE Kapital AG



## Kontakt zu mir:

Olaf Kauhs

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [ok@efinanz24.de](mailto:ok@efinanz24.de)

[www.efinanz24.de/  
geldanlagen](http://www.efinanz24.de/geldanlagen)

## Herausgeber:

inomaxx finance consult

Olaf Kauhs

Spinnereistr. 3-7

D-68307 Mannheim

Telefon: 0621 4608490

Telefax: 0621 4608499

Email: [info@inomaxx.de](mailto:info@inomaxx.de)

[www.inomaxx.de](http://www.inomaxx.de)